

SCHOOL-SCOUT.DE



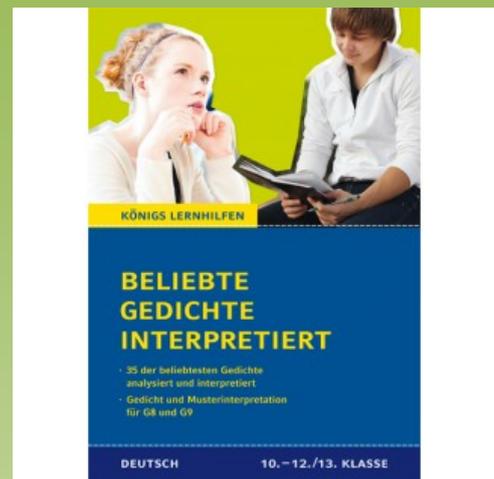
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Beliebte Gedichte interpretiert

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thomas Möbius

Beliebte Gedichte interpretiert



Über den Autor:

Thomas Möbius, geboren 1963 in Heidelberg, Studium der Germanistik und ev. Theologie, Promotion zum Dr. phil. in der germanistischen Mediävistik, Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung, Lehraufträge an der Universität Heidelberg, 1991–2001 Lehrer an einem Gymnasium in Mannheim, seit 2002 Akademischer Rat für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, mehrjährige Auslandsaufenthalte in Mailand, Rom und Singapur, Autor von Lernhilfen und Königs-Erläuterungen des Bange Verlags.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in
ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

4. Auflage 2011

ISBN 978-3-8044-1539-3

© 2004 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Druck und Weiterverarbeitung: Finidr s. r. o.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 5

2. Beliebte Gedichte und ihre Interpretationsaufsätze

2.1 Unbekannter Dichter: *du bist mîn* (zw. 1150 u. 1200)* 7

2.2 Martin Luther: *Der XLVI. Psalm. Deus noster refugium et virtus* (1524)* 8

2.3 Andreas Gryphius: *Thränen in schwerer Krankheit* (1640) 11

2.4 Friedrich von Logau: *Des Krieges Buchstaben* (1654) 14

2.5 Johann Wolfgang von Goethe: *Prometheus* (1774) 16

2.6 Matthias Claudius: *Abendlied* (1779)* 20

2.7 Friedrich Schiller: *Das Lied von der Glocke* (1800) 24

2.8 Clemens Brentano: *Der Spinnerin Nachtlied* (1802)* 40

2.9 Friedrich Hölderlin: *Hälfte des Lebens* (1804) 43

2.10 Eduard Mörike: *Er ist's* (1829) 45

2.11 Joseph von Eichendorff: *Mondnacht* (1837)* 47

2.12 Heinrich Heine: *Nachtgedanken* (1843) 50

2.13 Conrad Ferdinand Meyer: *Der römische Brunnen* (1882) 53

2.14 Stephan George: *Komm in den totgesagten park* (1895) 56

2.15 Rainer Maria Rilke: *Der Panther* (1903)* 58

2.16 Else Lasker-Schüler: *Ein alter Tibetteppich* (1906) 60

2.17 Georg Heym: *Die Stadt* (1911)* 63

2.18 Georg Trakl: *In den Nachmittag geflüstert* (1912) 66

2.19 Gottfried Benn: *Kleine Aster* (1912) 70

2.20 Erich Kästner: *Sachliche Romanze* (1928)* 72

2.21 Bertolt Brecht: *An die Nachgeborenen* (1940) 75

2.22 Paul Celan: *Todesfuge* (1945)* 79

2.23 Günter Eich: *Inventur* (1948) 84

2.24 Ingeborg Bachmann: *Die gestundete Zeit* (1953) 87

2.25 Eugen Gomringer: *Schweigen* (1957)* 90

2.26 Hans Magnus Enzensberger: *Bildzeitung* (1957) 91

2.27 Günter Grass: *Kinderlied* (1971) 96

3. Quellennachweise 99

* Gedichte, die für die Mittelstufe geeignet sind

1. Vorwort

Der vorliegende Band versammelt eine Auswahl von Gedichten, die in der Schule gerne gelesen werden. Der Grund für diese Beliebtheit liegt darin, dass sie in idealtypischer Weise die Merkmale bestimmter literarischer Strömungen und Epochen verkörpern und damit exemplarisches Lernen ermöglichen. Der zeitliche Rahmen der ausgewählten Gedichte umfasst daher eine Spanne, die vom Mittelalter bis in die Gegenwart reicht; die Gedichte sind somit hervorragend für die Einführung in literarische Epochen geeignet. Dabei orientieren sich die jeweiligen Lösungsvorschläge an einem Ansatz, der auf der Grundlage von textimmanenten Informationen eine Deutung weithin plausibel macht.

Das Buch empfiehlt sich für Schülerinnen und Schüler, die einen schnellen Überblick über epochentypische lyrische Texte bekommen wollen und die sich auf die Aufsatzform der Gedichtinterpretation vorbereiten müssen.

Lehrerinnen und Lehrern stellt das Buch Unterlagen zur Verfügung, die eine schnelle und verlässliche Unterrichtsvorbereitung erlauben.

2. Beliebte Gedichte und ihre Interpretationsaufsätze

2.1 Unbekannter Dichter *Du bist mîn*



Unbekannter Dichter

Du bist mîn (zw. 1150 u. 1200)

Dû bist mîn, ich bin dîn:
des solt dû gewis sîn.

Dû bist beslozen
in minem herzen:

- 5 Verlorne ist daz slüzzelin:
dû muost immer drinne sîn.

Stichwortartige Ausarbeitung des Interpretationsaufsatzes

A. Einleitung

Gedicht als Abschluss eines lateinischen Liebesbriefes aus dem 12. Jh. überliefert, steht am Anfang von Karl Lachmanns berühmter Ausgabe *Des Minnesangs Frühling*. Verfasser unbekannt, Thema deutlich: Es geht um Liebe.

B. Hauptteil: Interpretation

I. Inhalt, Aussage, Form

1. Inhalt

Lyrisches Ich versichert der angesprochenen Person, dass beide zueinander gehören, dass die angesprochene Person gar im Herzen des lyrischen Ichs eingeschlossen sei. Sie muss für immer in diesem Herzen bleiben, da der Schlüssel verloren gegangen ist.

2. Aussage

Liebe nicht als kurz andauernder Affekt, sondern als ewig dauernde Gewissheit.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Beliebte Gedichte interpretiert

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

